

STIMME UND GEGENSTIMME

WENIG GEHÖRTES – VOM VOLK, FÜRS VOLK
TRANSPARENZ SCHAFFEND
FREI + UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
NEU



HAND-EXPRESS

WELTGESCHEHEN UNTER DER VOLKSLUPE
NICHT GLÄSERNE BÜRGER –
GLÄSERNE MEDIEN usw.
BRAUCHEN WIR
NUN



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

– No. 10 –

INTRO

Wulff musste die Koffer packen. Nun wird gegen den ehemaligen deutschen Bundespräsidenten wegen Vorteilmahme ermittelt. Die Bürger ärgern sich verständlicherweise darüber, wenn ein einflussreicher und wohlhabender Mensch finanzielle Vorteile aus seinem Amt zieht. Doch welche einflussreiche Persönlichkeit kann von sich behaupten, auf diesem Gebiet eine völlig reine Weste zu haben? Was ist also der wahre Grund für die massive Medienhetze gegen Wulff? Warum haben sich plötzlich alle gegen diesen angeblich so nichtssagenden Präsidenten verbrüderet? Hier braucht es Stimme und Gegenstimme, damit sich die Bürger ein eigenes Bild machen können.
Die Redaktion sm

14.000 Tote in 14 Wochen

Zum ersten Mal wurde in einer wissenschaftlich anerkannten Zeitschrift eine solide Einschätzung der Zahl von Todesfällen [in den USA] veröffentlicht, die im Zusammenhang mit dem Unfall beim Atomkraftwerk von Fukushima zu sehen sind. Der Epidemiologe Joseph Mangano und seine Kollegen sprechen von mindestens 14.000 Toten innerhalb von 14 Wochen nach der Katastrophe, wobei die Mehrzahl dieser Todesfälle Kinder im Alter von unter einem Jahr betraf. Veröffentlicht wurde dies im [renommierten] „International Journal of Health Services“ (Internationale Zeitschrift für Gesundheitsdienste). Nach dieser Studie wurde ein Anstieg von Todesfällen bei Kindern und Erwachsenen gegenüber vorangegangenen Jahren und Monaten beobachtet. Dies deckt sich mit Berichten über erhöhte Strahlungswerte in Milch, Regenwasser und der allgemeinen Nahrungsvorsorgung, sowohl in den USA als auch in anderen Ländern.

Quelle: Originaltext, www.gral.de/aktuell/14.000_tote_in_14_wochen

Christian Wulff – ein Mann der nichts zu sagen hatte?

Am 24. August 2011 – also ein paar Wochen, bevor die Medienhetze gegen ihn begann – eröffnete Christian Wulff mit einer sehr mutigen Rede die vierte Tagung der Wirtschaftsnobelpreisträger in Lindau. Hat sich das deutsche Staatsoberhaupt hier zu sehr in die derzeitige Schuldenpolitik der europäischen Elite eingemischt?

Hier einige Auszüge aus der Rede: „[...] Wenn die Bank eine bestimmte Größe hat, scheint es jetzt so zu sein, dass sie den Staat in der Hand hat. Und das empfinden die Menschen zu Recht als unfair – so wie es der Volksmund sagt: ‚Die Kleinen fasst man, die Großen lässt man laufen.‘ Ungleichheiten sind wichtige Antriebskräfte, wenn sie nicht zu groß werden. Sie werden dann aber nicht akzeptiert, wenn Gewinne privatisiert werden, Verluste jedoch kollektiviert, sozialisiert, auf alle abgeladen werden.[...]“

Politik muss ihre Handlungsfähigkeit zurückgewinnen. Sie muss sich endlich davon lösen, hektisch auf jeden Kursrutsch an den Börsen zu reagieren. Sie muss sich nicht abhängig fühlen und darf sich nicht am Nasenring durch die Manege führen lassen, von Banken, von Ratingagenturen oder sprunghaften Medien. [...]

Das Versagen von Eliten bedroht langfristig den Zusammenhalt in der Gemeinschaft, in der Gesellschaft. Wer sich zur Elite zählt und Verantwortung trägt, darf sich eben auch nicht in eine eigene abgehobene Parallelwelt verabschieden. [...] Ich halte den massiven Aufkauf von Anleihen einzelner Staaten durch die Europäische Zentralbank für politisch und rechtlich bedenklich. Artikel 123 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union verbietet der Europäischen Zentralbank den unmittelbaren Erwerb von

Schuldtiteln, um ihre Unabhängigkeit zu sichern. Dieses Verbot ergibt nur dann Sinn, wenn die Verantwortlichen es nicht durch umfangreiche Aufkäufe am Sekundärmarkt umgehen. Der indirekte Kauf von Staatsanleihen ist im Übrigen auch noch teurer als der direkte. Wieder verdienen Finanzmarktakteure Provisionen ohne ein eigenes Risiko zu tragen.[...]“ Die ganze Rede finden Sie unter:

Quelle: Originaltexte, www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Christian-Wulff/Reden/2011/08/110824-Wirtschaftsnobelpreistraeger.html

Legale Zensur des Internets?

pi. Gegen den neuen Zensurvorstoß im Internet namens ACTA wird derzeit weltweit demonstriert. Die Massenmedien behaupten, dass mit diesem Gesetz Produktpiraterie und Urheberrechtsverstöße eingedämmt werden sollen. Im Gesetzestext wird jedoch der urheberrechtliche Schutz so sehr aufgegewichtet, dass selbst Teile eines Satzes und Zitate aus Zeitungsartikeln oder Videos geschützt sein können. Was genau dann geschützt ist, darüber schweigt das Gesetz. Im Rahmen der Durchsetzung müssten die Internetanbieter sämtliche Verbindungen jeder Person überwachen. Bei Verstößen wird die Internetverbindung getrennt und es drohen hohe Geld- und Haftstrafen. Jeder, der meint, dass das Internet immer frei sein wird, hat hier den Beweis, wie schnell die legale Zensur auch im Internet um sich greifen kann. Höchste Zeit, dass wir uns internetunabhängige Informationswege suchen und bilden!

Quellen: www.tagesspiegel.de/zeitung/acta-deutschland-zieht-nicht-mit/6197464.html
www.youtube.com/watch?v=Wyqta3S9vcc

„Das Leben verändert sich nicht zum Besseren, solange man nicht begreift, dass es nicht die Intelligenten sind, die uns fehlen, sondern die Mutigen.“

Francoise Giraud

Wissenschaftler warnen vor der Wissenschaft

Britische Forscher warnen vor Gefahren durch die Hirnforschung. Einerseits ließen sich damit vielleicht einmal Gedanken manipulieren, andererseits könnten dadurch neue Waffengattungen entstehen. Vor allem mit Blick auf Militärtechnik haben Forscher nun zu mehr Umsicht gemahnt. Regierungen und Wissenschaft müssten sicherstellen, dass aus guten Ergebnissen keine Gefahren entstehen, hieß es von der Royal Society in London. In nicht ferner Zukunft etwa könnte es möglich sein, dass Waffensysteme, die ohne Pilot funktionieren, durch menschliche Gedanken gelenkt werden, heißt es. Chemische

Waffen könnten so ausgerichtet werden, dass sie Menschen nicht töten, sondern das Hirn kurzzeitig lahmlegen. Es gebe bereits Experimente, solche Strahlungen oder Chemikalien bei Massenunruhen oder bei der Jagd nach Kriminellen einzusetzen. (dpa)

Quelle: Originaltext, *Kölner Stadt-Anzeiger, MAGAZIN, Samstag/Sonntag 11/12. Februar 2012 / Nr. 36*

„Die Erneuerung eines Volkes liegt nicht in politischen Programmen ... sie liegt in euch!“

Kurt Tucholsky

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen! Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter! Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Krankheiten nach Maß

kp. Die Pharmaindustrie hat die Nachweisführung für Medikamente immer mehr in der Hand und kontrolliert ausnahmslos alle medizinischen Studien. Die im Wettbewerb stehenden Firmen haben ein Interesse daran, dass die Diagnostik-Kriterien immer weiter entwickelt werden. Vor allem was die Definition der Werte einer Krankheit, also Symptome, Messwerte, Dauer usw., anbelangt. Je nachdem mit welchen Werten man z.B. Bluthochdruck definiert, steigt oder sinkt die Anzahl der Patienten. Als die Cholesterinrichtlinien 2001 im größeren Umfang erneuert wurden, waren 9 der 14 Mitglieder der zuständigen Kommission, die die Standardwerte in den USA festlegte, in finanziellen Beziehungen mit Pharmaunternehmen verwickelt. Aufgrund dieser neuen Richtlinie stieg die Anzahl der für eine Therapie empfohlenen Amerikaner von 13 Mio. auf 36 Mio. an. **Quelle:**

www.youtube.com/watch?v=poAUD57ce7s

Kinder haben ein Recht auf Kindheit

Angeblich geht es um Aidsprävention, wenn „externe Experten“ von „pro familia“ und anderen Organisationen in deutschen Schulen immer früher, häufiger und unverhohlener über Sex, Verhütung und Abtreibung sprechen.

Dort propagieren sie eine Frühaufklärung unreifer Kinder und fordern gar ein „Recht auf kindliche Sexualität“. Das Ergebnis: eine Frühsexualisierung der Kinder, die diese enorm belastet. Sex-Sprache und Sex-Phantasien schon bei Grundschulern sind die Folgeprobleme, klagen die Grundschullehrerinnen. 42% der 11- bis 13-Jährigen und 79% aller 14- bis 17-Jährigen hatten bereits Kontakt mit Pornographie, so eine Studie aus dem Jahr 2009.

Die Lüneburger Ärztin Dr. Gisela Gille hat bereits im Jahr 2004 mit einer Studie nachgewiesen, dass 80% der Jugendlichen sich später wünschten, mit sexuellen Ausschweifungen zugewartet zu haben. Sie haben das Gefühl, zum Ausleben des Fortpflanzungstriebes gedrängt worden zu sein, ohne es selber gewollt zu haben.

Quellen:

<http://kreuz.net/article.12801.html>
Gernert, Johannes: „Klar schaue ich Pornos“, in SCHÜLER Wissen für Lehrer 2011, Friedrich Verlag, S. 50

Staatliche Eingriffe in das Privatvermögen

In Zeiten massiv ansteigender Staatsverschuldung und eines zunehmend fragiler werdenden Geldsystems liegt der Gedanke nahe, sein Kapital zu sichern. Aber: Der Staatsapparat hat sich historisch in einem solchen Prozess selten neutral gezeigt. Mit viel Kreativität macht der Staatsapparat Jagd auf das Hab und Gut seiner Untertanen. Zum Beispiel durch: Meldepflicht für Bargeldgeschäfte, Kapitalverkehrskontrollen, Devisenbeschränkungen, Vermögenssteuern, Deckelungen von Mieten, Zwangshypotheken, Zwangsanleihen und Goldverbot. Wer nachforscht, wird sicher noch weitere Methoden entdecken.

Quelle: Originaltext,

Smart Investor Sonderausgabe

„Gutes Geld“,

Dezember 2011, Seite 116

„Keine Kunst lernt eine Regierung schneller als die, Geld aus den Taschen der Leute zu ziehen.“

Adam Smith

Sexuelle Nötigung auf offener Straße

gk. Auf dem Weg zum Zahnarzt fahren wir am 4.1.2012 in der Salzburger Innenstadt am Rudolfskai um die Kurve. Plötzlich steht vor uns ein riesiges Plakat mit einem überdimensional großen Mann. Er ist nackt und seine Genitalien sehr offensichtlich. Ich versuche noch auszuweichen, doch ich stecke inmitten einer Fahrzeugkolonne fest. „Wie kann ich nur meine Kinder vor solch sexueller Belästigung schützen?“, schreie ich innerlich. Früher hätte die Polizei jeden nackten Mann sofort verhaftet.

Quelle:

Persönlich erlebt mit meinen beiden Kindern (7 und 8 Jahre)

„Ein Mann, der eine andere Person durch exhibitionistische Handlung belästigt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.“

D-StGB, §183.1

Euro-Krise wurde von Goldman Sachs langfristig geplant

an. Im Jahr 2000/2001, als der Beitritt Griechenlands zur Euro-Zone anstand, halfen die New Yorker Banker der Linksregierung von Konstantinos Simitis bei der erforderlichen Reduzierung des Haushaltsdefizits und organisierten nicht nur Kreditbuchungen in Höhe von 15 Milliarden Euro, sondern tüftelten auch die Tricks aus, um die Schuldenaufnahme gegenüber Brüssel zu vertuschen. Goldman Sachs soll für diese Hilfestellung eine Milliarde Euro kassiert haben. Die Wallstreet-Banker verkauften die griechischen Anleihen an gutgläubige Kunden weiter, darunter Finanzinstitute in Deutschland und Frankreich. Goldman Sachs hat somit die Verschuldung Griechenlands gefördert, die wirkliche Lage ver-

schleierte und die Rückzahlung der Anleihen gefährdet. Der ganze Schwindel flog erst auf, als der neugewählte Premier Giorgios Papandreou am 20. Oktober 2009 bekanntgab, dass die Vorgängerregierung das Budgetdefizit für das laufende Jahr grob falsch angegeben habe: Statt 3,7 werde es 12,7 Prozent betragen. Papandreou lehnte die darauf angebotene Hilfe von Goldman Sachs durch die üblichen Kniffe ab, weil er das tödliche Wirken von Wallstreet und westlichen Massenmedien durchschaute ... Daraufhin wurde er gnadenlos gestürzt.

Quelle:

http://www.compact-magazin.com/index.php?option=com_content&view=article&id=205:die-goldman-sachs-verschworerung&catid=3:newsflash

„Ich glaube, dass Bankunternehmen für unsere Freiheit gefährlicher sind als die Obrigkeit, die Polizei und die Armee zusammen.“
Thomas Jefferson (US-Präsident 1801–1809)

Bundesregierung ignoriert Risiken von Glyphosat

Erneut hat die Bundesregierung ihre lobbyfreundliche Haltung gegenüber Monsanto und Co. zum Ausdruck gebracht. Am Montag (13.2.12) wurde im Ernährungsausschuss über einen Anwendungsstopp des Pflanzengiftes Glyphosat beraten.

CDU/CSU und FDP ignorieren weiterhin wissenschaftliche Untersuchungen über die Umwelt- und Gesundheitsgefährdung von Roundup und von anderen glyphosathaltigen Pestiziden. Sie gehen sogar noch weiter und erklären, ohne Pflanzengifte sei eine Versorgung mit bezahlbaren und gesunden Lebensmitteln nicht

möglich. Dabei beweist eine Studie des Naturschutzbundes Deutschland e.V., dass Glyphosat nicht nur der Umwelt schadet, sondern auch zu vermehrten Fehlgeburten, Missbildungen und Krebserkrankungen bei Menschen führt. (Bei Tieren nicht ebenso? – die Red.)

Quellen: Originaltext,

<http://www.myheimat.de/garbsen/gedanken/bundesregierung-ignoriert-risiken-von-glyphosat-d2385075.html>
<http://umweltinstitut.org/roundup-verboten>

<http://derstandard.at/1304554503720/Verbot-gefordert-Unkrautkiller-hat-Nebenwirkungen>

Tötung auf Rädern

rb. Ab 1. März 2012 gibt es in den Niederlanden eine neue „Errungenschaft“: Mobile ambulante Spezialistenteams, bestehend aus einem Arzt und einem Krankenpfleger, helfen bei der Selbsttötung im eigenen Haus oder in einer speziellen Sterbeklinik. Begründet wird dies damit, dass immer wieder Menschen, die Sterbehilfe wünschten, Schwierigkeiten hätten, einen dazu bereiten Arzt zu finden. „Tötung auf Verlangen“ ist in den Niederlanden seit 2002 unter bestimmten Auflagen erlaubt. Niederländische Ärzte erklären ihre Bedenken, dass aktive Sterbehilfe selbst in solchen Fällen propagiert wird, in denen es noch Behandlungsmöglichkeiten gäbe. Frau Elke Simon von der Patientenschutzorganisation „Deutsche

Hospiz-Stiftung“ beobachtet mit Sorge die Entwicklung in unserem Nachbarland. Ist der Damm zur legalen Selbsttötung erst gebrochen, ist auch unaufhaltsam dem Missbrauch Tür und Tor geöffnet, wie z.B. zum Sterben überreden ... oder sonst wie nachhelfen.

Quellen:

Christliches Medienmagazin pro, vom 07.02.2012
[http://www.pro-medienmagazin.de/gesellschaft.html?&news\[action\]=detail&news\[id\]=5027](http://www.pro-medienmagazin.de/gesellschaft.html?&news[action]=detail&news[id]=5027)

Schlusspunkt •
So herrscht man heute:
„Ist mir jemand unbequem, muss ich ihm die Freiheit nehmen!“
S. M.

Der Druck für diesen Hand-Express erfolgt nicht zentral. Bitte selber kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Impressum: 30.3.12

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen,
www.anti-zensur.info / www.sasek.tv

Abonnentenservice:

www.agb-antigenozidbewegung.de oder www.anti-zensur.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein